

# Literaturstraße

Chinesisch-deutsches Jahrbuch für  
Sprache, Literatur und Kultur

Band 16 · 2015

(第十六卷 2015 年)

# 文 学 之 路

中德语言文学文化研究

Ehrenherausgeber / 荣誉主编:

Zhang Yushu / 张玉书

Herausgegeben von

Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing

Georg Braungart / Gerhard Lauer

主编:

冯亚琳 / 朱建华 / 魏育青

格奥尔格·布劳恩噶尔特 / 格哈特·劳尔

K&N

Unser besonderer Dank gilt der Fritz Thyssen-Stiftung für die Förderung des Druckes des 16. Bandes der *Literaturstraße* und der Alexander von Humboldt-Stiftung für ihre laufende Beratung und Unterstützung.

我们特别感谢弗里茨·梯森基金会赞助《文学之路》第十六卷的出版，感谢亚历山大·封·洪堡基金会一直给予我们帮助和支持。

*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg 2016

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

Umschlag: skh-softics / coverart

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8260-5917-9

[www.koenigshausen-neumann.de](http://www.koenigshausen-neumann.de)

[www.libri.de](http://www.libri.de)

[www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de)

[www.buchkatalog.de](http://www.buchkatalog.de)

# Inhalt

## **Vorwort**

*Feng Yalin (Chongqing)*

## **Literaturwissenschaft**

*Günter Blamberger (Köln)*

Wartesaal oder Faszinationsort? Zum Verhältnis realer  
und imaginärer Raumfigurationen am Beispiel Berlins nach 1989..... 13

*Wei Yuqing (Shanghai)*

Rilkes Malte und dessen Rezeption in China aus räumlicher Perspektive ... 25

*Jiang Aihong (Beijing)*

Zu Raumstruktur und Raumfunktion in Adalbert Stifters Novelle *Brigitta*.. 37

*Feng Yalin (Chongqing)*

Verräumlichung der Erinnerung in Adalbert Stifters

*Der Nachsommer*, in besonderer Betrachtung *des Rosenhauses* ..... 47

*Yang Jin (Shanghai)*

Das Museum als Schauplatz einer Abrechnung mit der Kunst –

Zum Raumkonzept in Thomas Bernhards Roman *Alte Meister* ..... 59

*Ma Jian (Beijing)*

„Raum“ in der Lyrik Ingeborg Bachmanns ..... 73

*Zhang Yun (Chongqing)*

Der erlebte Raum und die Existenz des Menschen – Über die

Raumkonstruktion in Peter Handkes Roman *Die Wiederholung* ..... 83

*Harald Schmiderer (Wien)*

Zum Chronotopos der kollabierenden Ränder – Die Topologie  
des Abenteurers bei Christoph Ransmayr ..... 93

*Zhang Yi (Beijing)*

Ausbruchsversuch aus dem „gutbürgerlichen“ Milieu  
des Oberösterreichs – über Brigitte Schwaigers Debütroman  
*Wie kommt das Salz ins Meer* ..... 105

*Jin Xiuli (Bochum)*

Die Bühne des Lebens und das Sinnbild des Umwegs: Über die  
Metaphorisierung des Raums im Roman *Heimito* von Doderers  
*Die Strudlhofstiege* ..... 117

*Chen Hongyan (Shanghai)*

Die Weiblichkeit in der modernen Großstadt - Zu Veza Canettis  
*Die Gelbe Straße* und Xiao Hongs *Die Shangshi Straße* ..... 131

*Zhang Fan (Shanghai)*

Shanghai als literarischer Raum in Vicki Baums *Hotel Shanghai* ..... 141

*Margarete Wagner (Wien)*

Weibliches Schreiben in Ferdinand von Saars Erzählwerk..... 153

*Wang Yanhui (Beijing)*

Hermann Broch als Deuter seiner Zeit ..... 171

*Liu Yongqiang (Hangzhou)*

Aus der Haut springen – Verwandlung im Tanz bei Heinrich Heine..... 181

*Ma Liao (Beijing)*

Gewalt und deren Auswirkung auf den Menschen in Franz Kafkas  
*Der Verschollene* ..... 193

*Liu Haiting (Chongqing)*  
Abschied vom Vater – Erinnerungs- und Identitätsproblematik  
in Christoph Meckels *Suchbild. Über meinen Vater* ..... 207

*Li Mingming (Beijing)*  
*Emilia Galotti* – Mündigkeit der Wahrnehmung..... 219

*Zhang Shuo (Berlin)*  
Das Sprach- und Musikverständnis in der Poetologie und  
den Märchen Wackenroders und Tiecks: Die Berglinger-Geschichte  
und *Der Runenberg* als Beispiel ..... 235

*Zhang Pei (Beijing)*  
Das Dorfbild in Herta Müllers *Niederungen* ..... 249

*Zhuang Wei (Wuhan)*  
Transkulturelle Erinnerungsliteratur des jüdischen Exils  
in Shanghai (1933-1950) ..... 265

*Wang Beibei und Tang Yin (Guangzhou)*  
Die romantische Ironie und die aufklärerische Metaphysik –  
Überlegungen zu Novalis Heinrich von Ofterdingen ..... 285

### ***Sprach- und Kulturwissenschaft***

*Jan Patrick Müller (Chongqing/Berlin)*  
Peter Handkes Versuch des Exorzismus der einen Geschichte  
durch eine andere. Textlektüre und Unterrichtseinsatz  
in der chinesischen Germanistik..... 307

*Liu Qisheng (Guangzhou)*  
Raumdarstellung in den chinesischen und deutschen  
Alltagserzählungen – Zur kulturellen Gebundenheit der Textstrukturen .. 319

*Dong Qinwen (Shanghai)*  
Ein Blick auf die Äquivalenzfrage aus Sicht der Optimalitätstheorie ..... 331

<i>Wang Jingping (Beijing/Xuzhou)</i>	
Wissen oder Können ? – Entwicklung der Sprachkompetenz.....	345
<i>Lai Jiong (Beijing)</i>	
Analyse der drei kommentierenden Textsorten in aktuellen deutschen Zeitungen – Leitartikel, Kommentar und Glosse .....	353
<i>Liu Wei (Shanghai)</i>	
Wiener Kaffeehäuser als Schaufenster einer untergegangenen Ära – ein kulinaristischer Versuch.....	365
<i>Barbara von der Lühe (Chongqing)</i>	
Transformationen der Einsamkeit. Max Ophüls' und Xu Jingleis filmische Adaptionen von Stefan Zweigs „Brief einer Unbekannten“ .....	377
<i>Cheng Lin (Berlin)</i>	
„A star in his own right“ und „mein vielgeliebter Chinese“ – Marlene Dietrichs Puppen als Filmrequisit und Talisman .....	397
<i>Kong Jingqian (Shanghai)</i>	
Momentaufnahme des Bösen Filmanalyse zu Michael Hanekes „Das Weiße Band“ .....	411
<i>Zhang Ning (Beijing)</i>	
Gesicht und Argumentation.....	421
<i>Pang Wenwei (Shanghai)</i>	
Zur chinesischen Übersetzung einiger Begriffe in der <i>Abhandlung über den Ursprung der Sprache</i> von Johann Gottfried Herder.....	443
<i>Su Fu (Beijing)</i>	
Zur Übersetzungsproblematik im Bereich des Kulinarischen am Beispiel chinesischer Speisennamen .....	451

*Jiang Linjing (Shanghai)*

Die Rückkehr der Fiktion zur realen Lebenswelt – Carl Schmitts

Selbstdeutung durch eine literarische Figur ..... 463

***Allgemeines***

*Zhao Jin (Shanghai)*

Der Zustand und die Zukunft der Germanistik im Allgemeinen

und in China im Besonderen..... 475

*Liu Wei (Shanghai)*

Räume in der Literatur und Sprache – Bericht zum

Literaturstraßen-Symposium in der Österreichischen Gesellschaft

für Literatur (1. bis 2. Oktober 2014) ..... 485

***Anschriften der Mitarbeiter*** ..... 489

## Vorwort

Literatur entwirft nicht nur fiktive Welten, sie nimmt auch reale Räume auf, die Stadt Wien oder Leben auf zukünftigen Planeten beispielsweise, sie stellt Innenräume gegen Außenräume, sie deutet Räume in der Lyrik an und gestaltet Räume im Realismus aus, sie stellt Naturräume Kunsträumen gegenüber u.v.m. Seit dem „spatial turn“, der vor etwa zwanzig Jahren einsetzenden und von der Humangeographie ausgehenden raumwissenschaftlichen Wende, wird verstärkt betont, dass Räume ihrerseits kulturell und durch Literatur mit geprägt werden, wie umgekehrt auch literarische Raum-Imaginationen von kulturellen Vorstellungen ihrer Zeit angeleitet werden. Räume sind daher mehr als geographische oder räumliche Tatsachen.

Das 10. Symposium der *Literaturstraße*, das am 1. und 2. Oktober 2014 in den historischen Räumen der Österreichischen Gesellschaft für Literatur in Wien stattfand, nahm Bezug auf das noch immer anhaltende, wenn auch nicht mehr ganz neue Interesse der Literatur- und Kulturwissenschaft an dem Raum.

In den rund dreißig gehaltenen Sektions- und Plenarvorträgen näherten sich Wissenschaftler aus China, Österreich und Deutschland topographischen wie topologischen Konzepten in Literatur, Sprache und Kultur an und boten sowohl neue Sichtweisen bekannter Texte als auch spannende Diskussionsbeiträge bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation räumlicher Strukturen. Unter anderem beschäftigten sich die internationalen Wissenschaftler mit der „Darstellung und Funktion des Raumes in Adalbert Stifters „Brigitta“, mit dem „Raum in der Lyrik Ingeborg Bachmanns“, mit der „Raumdarstellung in den chinesischen und deutschen Alltagserzählungen“, dem „Chronotopos des Außergewöhnlichen - die Topologie des Abenteurers bei Christoph Ransmayr, Thomas Stangl und anderen“, mit „Wien als Kulturraum in Hermann Brochs Hofmannsthal und seine Zeit“ oder mit „Rilkes Malte und dessen Rezeption in China aus räumlicher Perspektive“. Andere Vorträge setzten sich, durchaus mit Bezug auf den *genius loci*, mit den literarischen Inszenierungen konkreter Orte und Plätze in Wien wie dem „Kunsthistorischen Museum“ oder dem „Wiener Kaffeehaus“ bei Thomas Bernhard und Joseph Roth auseinander.

Die Vorträge auf diesem Symposium, über das Liu Wei in einem gesonderten Beitrag ausführlich berichtet, haben nun zum großen Teil in ihrer ausgearbeiteten Form Eingang in den vorliegenden Band gefunden. Wir hoffen, damit neue Anregungen für weitere Beschäftigung mit der Raumthematik liefern zu können. Vor allem ist es erfreulich, dass sich unter den Autoren immer mehr Nachwuchswissenschaftler befinden - dies gilt besonders für den vorliegenden Band. Nicht nur frisch gebackene Doktoren, son-

dern auch Doktoranden sind bestrebt, ihre Forschungsergebnisse in der *Literaturstraße* zu präsentieren.

Die *Literaturstraße* ist eine neue Seidenstraße, auf der, so unser Motto, nicht wie dereinst Waren, sondern Ideen und Werte in beide Richtungen transportiert und Ansichten ausgetauscht werden. Bislang haben zahlreiche Wissenschaftler an dem Bau dieser neuen Seidenstraße mitgewirkt. Um so mehr gilt es an dieser Stelle, einen Namen in aufrichtiger Ehrerbietung und tiefem Bedauern hervorzuheben: Byong Ock Kim, der am 19. März 2015 im Alter von 85 verstarb. Herr Professor Kim war ein bekannter Rilke-Forscher; als Präsident der *Koreanischen Gesellschaft für Germanistik* legte er in Zusammenarbeit mit Herrn Professor Zhang Yushu von der Beijing-Universität und Herrn Professor Kimura Naoji von der Sophia-Universität in Tokyo Ende der 80er Jahre den Grundstock dazu, seitdem alle zwei Jahre abwechselnd in einem der drei ostasiatischen Länder - China, Japan, Korea - eine große asiatische Germanistentagung zu veranstalten. Auch der *Literaturstraße* stand er seit ihrer Geburtsstunde als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats tatkräftig bei. Wir gedenken seiner in tiefer Trauer und danken ihm und all jenen von Herzen, die zur Entwicklung der Germanistik in Asien und zum Gedeihen der *Literaturstraße* beigetragen haben.

Feng Yalin  
am 30. Juli 2015 in Chongqing